

SPORTKREIS SINSHEIM

So erreichen Sie die Redaktion:

Tel. Redaktion: 0 72 61 / 94 40-72 65
Fax Redaktion: 0 72 61 / 94 40-772 50

E-Mail: Sport-Sinsheim@rnz.de

SPORTSCHAU

Mit 5:1 Punkten auf Platz zwei

Die Verbandsligareserve der Wasserfreunde Gemmingen bleibt in der Platzierungsrunde der Wasserball-A-Klasse im Bezirk Mittlerer Neckar weiterhin erfolgreich. Nach dem deutlichen 11:3-Sieg gegen die Auswahl Kornwestheim besiegte die Wasserfreunde in ihrem dritten Platzierungsspiel auch die Auswahl Stuttgart mit 4:3. Mit 5:1 Punkten belegen die Kraichgauer den zweiten Platz hinter dem VfL Kirchheim II (6:2). sb

SG Waibstadt/Daisbach steigt auf

Es ist geschafft: Durch einen 5:1-Auswärtssieg in Weiler machten die B-Junioren der SG Waibstadt/Daisbach vorzeitig die Meisterschaft in der Kreisliga perfekt und steigen in die Landesliga auf. Die Elf von Karl Herth und Hermann Neureither (Foto: privat) ist bei noch zwei ausstehenden Spielen bisher ohne Niederlage geblieben und hat von 16 Spielen 14 gewonnen. Die SG erzielte mit 54 Treffern die meisten Tore und musste nur neun Gegentore hinnehmen. Wer das Team noch einmal sehen will: Heute Abend, 19 Uhr, findet im Waibstädter Biesigstadion das Wiederholungsspiel gegen die SG Helmstadt/Bargen/Neckarbischofsheim statt. red



Kreispokalturnier der D-Junioren

Jetzt gilt's: Heute Abend steigt auf dem Sportgelände des SV Rohrbach das Fußball-Kreispokalturnier zwischen dem TSV Neckarbischofsheim und dem VfB Eppingen II. Anpfiff ist um 18.45 Uhr, Schiedsrichter der Partie wird Haris Kresser sein. Zuvor – um 17.30 Uhr – findet das Pokalendspiel der D-Junioren statt. Dabei stehen sich der SV Hilsbach/Weiler/Waldangeloch und der VfB Eppingen gegenüber. Der VfB setzte sich im Halbfinale mit 12:0 gegen die SG Obergimpfern/Grombach durch, der SV gewann mit 7:6 nach Elfmeterschießen gegen den SV Rohrbach. red



Sie hat den Drive heraus: Caroline Hermes seit Ende Juli bei der International Matchplay-Trophy im Buchenauerhof abschlagen. Als neuen Hauptsponsor für das Golfturnier konnten Otto Leibfritz und Manfred Kohlhammer (oben rechts) Maserati mit Thorsten Gohm (oben Mitte) gewinnen. OB Jörg Albrecht (unten rechts) lädt zur Player's Night im Rathaus ein. Fotos: Lörz



An jeder Ecke eine Überraschung

Golfclub Sinsheim bereitet sich auf die International Matchplay-Trophy im Buchenauerhof vor – Player's Night im Rathaus

Von Eric Schmidt

Sinsheim. Im Veranstaltungskalender der Stadt ist der Termin jetzt auch aufgeführt. Vom 24. bis 28. Juli, so heißt es schwarz auf weiß im Internet, findet beim Golfclub Sinsheim die International Matchplay-Trophy (imt) statt. Anfang der Woche war das Turnier noch nicht erwähnt worden – bis es am Montag im Buchenauerhof eine Pressekonferenz mit dem Baden-Württembergischen Golfverband (BWGV) gab. „Wir werden uns darum kümmern“, versprach Ramon Männel, der Geschäftsführer des Golfclubs, den Verantwortlichen des BWGV – und hielt Wort.

Die imt zu verschweigen, wäre schade. Die International Matchplay-Trophy ist ein renommiertes Jugendturnier, bei dem es erstklassiges Golf zu sehen gibt und um Weltranglistenpunkte geht – sogar der Bezahler Sky wird live vor Ort sein, um zu berichten. Der GC Sinsheim ist zum dritten Mal der Gastgeber und freut sich auf das Event. Um die 100 Asse aus dem In- und Ausland werden im Kraichgau abschlagen – erstmals auch ein junger Nationalspieler aus Hongkong. „Die Veranstaltung ist Werbung für uns. Ein Aushängeschild“, weiß Markus Brands, der Vizepräsident des GC.

Größer, besser, aufregender: Der BWGV hat sich für die achte Auflage der imt viel vorgenommen. Statt an drei wird

in diesem Jahr an vier Tagen Golf gespielt – was eine weitere Neuerung ermöglicht. Statt einer stehen jetzt zwei Qualifikationsrunden auf dem Programm, bevor es in die alles entscheidenden Matchplays geht. „Das ist sportlich fairer. Außerdem wird es bei den großen internationalen Turnieren wie den British Boys und British Girls so gemacht“, erklärt Turnierdirektor Norbert Zimmermanns. Ebenfalls an internationale Gepflogenheiten angepasst wurde das Alter der Teilnehmer. Erstmals in der Matchplay-Trophy-Geschichte ist die imt ein U18-Turnier – es dürfen jetzt also auch „ältere Semester“ der Jugendlichen ran.

An Unterstützung mangelt es nicht. Als zweiten Hauptsponsor neben den Gloria Hotels & Resorts konnte der BWGV Maserati gewinnen. Maserati, vor einigen Jahren für längere Zeit Sponsor der TSG 1899 Hoffenheim, wird das Turnier finanziell unterstützen und fühlt sich prädestiniert dazu: „Maserati ist ein Auto für Sport und Golf“, sagt Geschäftsführer Thorsten Gohm. Auch die Stadt Sinsheim gehört zu den Gönnern der imt. Wie im vergangenen Jahr wird Oberbürgermeister Jörg Albrecht das Rathaus zu einer Player's Night zur Verfügung stellen: „Wir sind gerne wieder im Boot. Uns liegt die Kinder- und Jugendförderung am Herzen“, erklärt der OB, der dem Sport der Pars und Birdies äußerst aufgeschlossen ist. Eine seiner Töchter

spielt Golf, er selbst hat allerdings noch nicht zum Schläger gegriffen: „Der Greenkeeper wird sich freuen.“

Welche Tücken der Platz im Buchenauerhof hat, das konnten Journalisten auf einer 9-Loch-Runde mit Funktionären und imt-Teilnehmern testen. Erwartet stark schnitt dabei Caroline Hermes ab. Acht Pars und ein Bogey spielte die junge Golferin des GC Hetzenhof – besonders beeindruckend ihr Abschlag auf Bahn 9: 248 Meter lang, in der Mitte des Fairways platziert. Im vergangenen Jahr wurde die Kaderspielerin Dritte bei der imt, nachdem sie in einem packenden Halbfinale an der späteren Siegerin Anna Elisabeth Ruttert gescheitert war. „Dieses Jahr möchte ich ins Finale. Und wenn ich im Finale bin, möchte ich auch gewinnen“, sagt Hermes.

Bis dahin gibt es noch einiges zu tun. Turnierdirektor Norbert Zimmermanns, imt-Begründer Manfred Kohlhammer und Schiedsrichter Walter Greiner werden den Champions Course in den nächsten Tagen begehen und begutachten. Das Semirough soll höher, das Rough erweitert werden. Ansonsten ist der Platz anspruchsvoll genug. Bahn 16 führt durch das sogenannte „Tal des Todes“, bei Spielern gefürchtet ist auch der Anstieg zu Loch 8. „Es wartet an jeder Ecke eine Überraschung“, sagt Markus Brands. „Für das Matchplay ist der Platz wunderbar“, erklärt Manfred Kohlhammer.

Der 70-Jährige aus Gemmingen hat noch viel vor mit der imt. Geht es nach ihm, sollen ab dem nächsten Jahr nicht nur jeweils 16, sondern jeweils 32 Mädchen und Jungen in die entscheidenden Matchplays einziehen können. Die ersten drei K.o.-Runden würden dann über 9 statt 18 Loch gespielt. „In Australien wird das bei den Profis schon so gehandhabt. Wenn wir es dieses Jahr schon bei der imt gemacht hätten, wären wir das erste Amateurtournament weltweit gewesen“, sagt Kohlhammer und hofft, dass dieser Modus in die Tat umgesetzt werden kann.

Ob 2018 der GC Sinsheim dann noch imt-Gastgeber sein wird? Der Drei-Jahres-Vertrag mit dem BWGV endet dieses Jahr. Die Tendenz, das Turnier weiter gemeinsam im Buchenauerhof zu stemmen, ist da. „Wir müssen das aber noch intern besprechen“, sagt Markus Brands, der Vizepräsident des Sinsheimer Golfclubs.

STICHWORT

„Matchplay“ bedeutet im Golf das Duell Mann gegen Mann, Frau gegen Frau. Es funktioniert wie im DFB-Pokal der Fußballer nach dem K.o.-System. Der Gewinner einer K.o.-Runde zieht in die nächste Runde ein, der Verlierer scheidet aus. Bei der imt in Sinsheim bestreiten nach zwei Qualifikationsrunden jeweils 16 Jungen und Mädchen die Matchplays. esc

Eschelbach: Ein ganzer Ort feiert seine glorreiche Elf

Ortsvorsteher Wolfgang Maier empfängt den Meister der Kreisklasse A am Vatertag bei sich zu Hause – SV Sinsheim ärgert sich über „Skandalschiedsrichter“

Von Eric Schmidt

Sinsheim. Es gibt nicht nur die Angst vorm ersten Mal. Es gibt auch die Angst vorm letzten Mal. Am Samstag steigt der letzte Spieltag im Fußballkreis – was bei so manchem Kicker für wackelige Knie sorgt. Ganz anders die SG 2000 Eschelbach: Die Sieg- und Schießgesellschaft geht ganz entspannt ins Saisonfinale. Das ist eines unserer Themen im heutigen „Nachschuss“.

> **Feiertage:** Ein Rathaus? Das gibt es in Eschelbach. Einen Rathausbalkon? Den nicht. Egal. Ortsvorsteher **Wolfgang Maier** empfängt die Kicker der **SG 2000 Eschelbach** zur Meisterschaftsfeier morgen bei sich zu Hause. „Er hat auch einen Garten“, sagt **Michael Böß**, der Spiel-



Es geht rund: Seit dem 4:1-Erfolg am Sonntag gegen den TSV Steinsfurt herrscht bei A-Liga-Meister SG 2000 Eschelbach Partystimmung. Foto: Lörz

NACHSCHUSS

leiter der SG, und kündigt an: „Am Donnerstag ist Vatertag. Da kommen wir ein bisschen früher.“

Es sind Feiertage bei der Sieg- und Schießgesellschaft. Drei Tage nach dem Titelgewinn in der Fußball-Kreisklasse A ist die Aufstiegsfeier in vollem Gange, eine Art Meisterpolonaise findet seit Sonntag statt. Ortsvorsteher Wolfgang Maier erwartet die glorreiche Elf morgen, in den kommenden Tagen sind die Spieler mal bei Fans, Vorstandsmitgliedern oder SG-Freunden zu Gast. „Veranstaltungsmesse“ nennt Michael Böß die große Wander-Sause, die es in ähnlicher Form schon vor acht Jahren gab – als die SG von der B- in die A-Klasse aufstieg.

Klar, die Eschelbacher sind stolz auf ihren Coup. Seit drei Jahren spielt die SG vorne mit, vergangene Saison war sie der Topfavorit schlechthin und verspielte ei-

nen Mehr-Punkte-Vorsprung. Dieses Mal hat die Mannschaft von Spielertrainer **Daniel Unruh** den ersten Matchball genutzt – und mit 4:1 den **TSV Steinsfurt**, den großen Nebenbuhler um den Titel, geschlagen. „Man hat gemerkt: Die Mannschaft war voll fokussiert“, sagt Böß. „Ich habe zur Mannschaft vor dem Spiel gesagt: Wir haben nichts zu verlieren. Wir müssen nicht, wir können. Steinsfurt hat den viel größeren Druck als wir“, erklärt Daniel Unruh.

Ein bisschen Matchglück gehörte dann dazu. Sensationell beispielsweise das 2:1. Der kurz vor der Pause eingewechselte **Luca Strietzel** hielt aus 30 Metern einfach drauf, und der zum Geschoss gewordene Ball schlug unhaltbar zur Führung ein. „Das war der Entscheider“, ist Böß überzeugt. „Den hat er brutal getroffen und ist brutal reingeflogen“,

staunt Stürmer **Nicolas Heinrich**, der ja ein Experte für Tore des Monats ist. Gegen die **SG Untergimpfern** war dem Goalgetter ein spektakulärer Fallrückzieher gelungen, mit dem er für sich fürs Torwandschießen im ZDF-Sportstudio qualifizierte. Eigentlich müsste jetzt auch Strietzel einen Fernsehauftritt bekommen. Das Problem: „So weit ich weiß hat dieses Tor niemand gefilmt“, sagt Böß.

Was soll's. Man kann nicht alles haben im Leben.

> **Unverständnis:** Wer wird Meister? In der Fußball-Kreisklasse A und der Kreisklasse B2 sind die Entscheidungen gefallen. Noch alles offen ist dagegen in der Kreisliga und der Kreisklasse B1. Im Oberhaus gibt es einen spannenden Zweikampf zwischen dem **SV Rohrbach** (64 Punkte) und der **SG Waibstadt** (64),



Haben viel zu besprechen: Pascal Kargakis und Koray-Anil Arslan (rechts). Foto: Lörz

im Unterhaus ein Fernduell zwischen dem **FC Weiler** (67) und der **SG Stebbach/Richen** (65). Der **SV Sinsheim** als Tabellendritter (63) könnte noch den Sprung auf Platz zwei schaffen. „Es ist ein kleines Finalspiel. Wir müssen beim **TSV Zaisenhäusern** gewinnen, Stebbach/Richen beim **TSV Reichartshausen** verlieren“, sagt SVS-Coach **Pascal Kargakis**.

Das Handicap: Der SVS hat die größere Hürde zu nehmen. Der **TSV Zaisenhäusern** ist die fünftbeste Rückrundemannschaft, zuletzt hat er den beiden Topteams **SG Stebbach/Richen** (1:1) und **FC Weiler** (0:0) Punkte abgeknöpft. Erschwerend kommt hinzu, dass drei Spieler der Sinsheimer beim großen Showdown gesperrt sind. Co-Trainer **Adem Ayvatas** sah am Sonntag beim 4:2 gegen den **SV Neidenstein** ebenso die

Gelb-Rote Karte wie **Koray-Anil Arslan** und **Masum Altas**. „Adem Ayvatas ist mein verlängerter Arm auf dem Platz, Koray-Anil Arslan unser Torjäger. Das sind wichtige Spieler, die jetzt fehlen“, sagt Kargakis.

Schwere Vorwürfe erhebt der SVS-Coach gegenüber dem Schiedsrichter – in einem Spielbericht im Internet bezeichnet er ihn als „Skandalschiedsrichter“. Die Gelb-Rote Karte für Altas sei berechtigt gewesen: „Er hat zwei Mal gemackert.“ Die anderen beiden Platzverweise allerdings, die es nach dem dritten Elfmeterpfiff für den SV Neidenstein gab, verwundern Kargakis in höchstem Maße. „Adem Ayvatas stand 20 Meter weiter weg und war überhaupt nicht in die Sache involviert. Und Koray-Anil Arslan hat Gelb-Rot gekriegt, ohne zuvor Gelb gesehen zu haben. Die Gelbe Karte hat der Schiedsrichter nach dem Spiel nachträglich in den Spielbericht eingetragen“, berichtet der SVS-Trainer.

Für Kargakis passt das alles ins Bild. In der ersten Halbzeit gestand der Unparteiische dem Gegner einen Foulelfmeter zu, der keiner war. Die Kicker beider Mannschaften waren sich einig: Nicht der Neidensteiner, sondern der Sinsheimer Spieler war gefoult worden – was SVN-Stürmer **Kebba Bojang** sofort zugab. Dem Schiedsrichter war's egal, er beharrte auf dem Strafstoß, den SVS-Keeper **Julien Hübler** dann parierte. „Den Schiri hat das alles nicht interessiert. Er hat Fairplay ignoriert“, sagt Kargakis.

Was man tun kann? Der SV Sinsheim hat Protest gegen die Gelb-Roten Karten eingelegt. Große Hoffnungen macht er sich nicht. „Es wird wahrscheinlich nichts bringen“, ahnt Pascal Kargakis, betont aber: „Ein bisschen Gegenwind muss schon mal sein. Man darf sich nicht alles gefallen lassen.“